Die Kommissionen der SKöF

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Zeitschrift für öffentliche Fürsorge : Monatsschrift für Sozialhilfe : Beiträge und Entscheide aus den Bereichen Fürsorge, Sozialversicherung, Jugendhilfe und Vormundschaft**

Band (Jahr): **89 (1992)**

Heft 1

PDF erstellt am: **09.08.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-838149

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

aus einer unangenehmen und gegebenenfalls gefährlichen Situation lässt sich, wenn die Schweiz als Destination gewählt wird, noch meistens mit einer substantiellen Einkommensverbesserung verbinden, sofern der Weg über das Asylverfahren gewählt wird. In unserem Gesetz ist ja der Grundsatz verankert, dass diese Personen in der Regel nach drei Monaten ein Recht auf Erwerbstätigkeit haben. Die Zahl der in diese zweite Kategorie fallenden Personen schwankt sehr. Sie ist auch eine Definitionsfrage. Aber bei näherer Analyse hält auch sie sich, jedenfalls zur Zeit (November 89), noch in Grenzen.

Wirtschaftlich bedingte Einwanderer

Es handelt sich um die umfangreichste Kategorie: Personen, die aus Mitteilungen von Bekannten und aus andern Nachrichtenquellen über die Möglichkeit orientiert worden sind, welche unsere Asylgesetzgebung bietet, um bei uns temporär oder auf Dauer zu leben und zu arbeiten. Sie stammen zum Teil aus den gleichen Ländern wie die beiden ersten Kategorien.

Diese Personen holen oft Rat bei Spezialisten, um ihre Einreise zu organisieren und die Asylbegründung möglichst einleuchtend zu gestalten. Bei einigermassen geschicktem Vorgehen und unter Beizug heute hierauf spezialisierter Rechtsanwaltsbüros ist ein vorerst legaler und dann, ohne Rechtsbeistand, ein illegaler längerer Aufenthalt in der Schweiz mit Erwerbstätigkeit und teilweisem Familiennachzug möglich. Dies natürlich nicht in allen Fällen.

Die drei Kategorien überlappen sich manchmal, und die Problematik der Entflechtung gibt zu manchen Kommentaren Anlass.

* Quelle: Botschafter Rudolf Weiersmüller, Koordinator für internationale Flüchtlingspolitik im Eidg. Departement für auswärtige Angelegenheiten. Vortrag vor der Ortsgruppe Schaffhausen der NHG am 23.11.89. Veröffentlicht in: «Natur und Mensch», Nr. 1/2 1991.

Die Kommissionen der SKöF

Anlässlich der letzten Vorstandssitzung wurden u. a. auch die Fachkommissionen der SKöF für die neue Legislaturperiode bestellt.

Aus-, Fort- und Weiterbildung

Präsidium: Theo Keller, SG; Othmar Aregger, LU; Claudio Ciabuschi, Unterseen/BE; Raymond Weltert, UR; Blaise Bühler, VD; Walter Reist, Zürich.

Praxishilfen / Klientengruppen

Präsidium: Michael Hohn, Bern; Paul Holenstein, TG; Ruedi Michel, Basel; Daniel-François Ruchon, Genève; Lisbeth Brand, Stans; Rosmarie Ruder, Zürich; Gustavo Seitz, Bellinzona.

Zug / Spezifische Rechtsfragen

Präsidium: Regula Bohny, Zürich; Fritz Bachmann, ZH; Hansjörg Dürst, GL; Daniel Monnin, NE; Ruth Meroni, Zürich.

SH-Struktur / Soziale Dienste

Präsidium: Paul Lalli, Schwyz; Richard Biedermann, FL; Hans Joss, Chur; François Mollard, FR; Norbert Raschle, St.Gallen (1 Mitglied Fürs. beh. Zürich); Beat Wegmüller, BE.

Sozialpolitik

Präsidium: Andrea Ferroni, Chur; Ruth Kocherhans, Gisikon/LU; Renate Tröndle, Zürich.

Asylbewerber-/Flüchtlingsfürsorge

Präsidium: Walter Schmid, Zürich; Oskar Berchtold, ZG; Bernhard Felder, SO; Heinz Haslebacher, SH; Walter Rösli, BS; Adolf Steinmann, BE.

Neue SKö-Mitglieder der SKöF

Der Vorstand konnte folgende neue Mitglieder aufnehmen:

Pro Infirmis Aargau, A. Rh., Basel-Stadt, Bern, Fribourg, Genève, Glarus, Graubünden, Jura, Luzern, Ob- und Nidwalden, Neuchâtel, St.Gallen, Schaffhausen, Solothurn, Thurgau, Ticino, Uri/Schwyz, Vaud, Zug, Zürich.

Service social, 1470 Estavayer-le-Lac; Krankenkasse Helvetia, 8024 Zürich; SRK/Kantonalstelle für Flüchtlinge, 9000 St. Gallen; Amtsvormundschaft Kreis Arlesheim, 4132 Muttenz; Sozialbehörde, 8311 Brütten; Klinik Littenheid, 9573 Littenheid TG; Fürsorgebehörde, 4466 Ormalingen BL; Fürsorge- und Vormundschaftsbehörde, 8320 Fehraltorf; Koordinationsstelle für Asyl- und Flüchlingsfragen, 9001 St. Gallen; Soccorso operaio svizzero, Aiuto ai rifugiati, 6900 Lugano.

Austritte per Ende 1991

Gustav Moser, 8174 Stadel (Pensionierung); Klinik am Zürichberg, 8032 Zürich; Gemeinde Menziken, 5737 Menziken (Sozialdienst ist bereits Mitglied); Sozialbe-